



Freiburg, den 13.3.2021

**Betreff: Anfrage von „Extinction Rebellion Freiburg“ zum Planungsstand des Freiburger Stadttunnels, unsere Antwort auf das Schreiben von Herrn Dr. Haag vom 17.2.21**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Haag, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Martin Horn,

als vor 30 Jahren der Gemeinderat den Ausbau der B31 mit knapper Mehrheit beschloss, geschah das nach Jahren kontroverser Auseinandersetzungen in der Bürgerschaft. Baumbesetzungen, Straßenblockaden, Anfeindungen - alles schon mal dagewesen.

Der Ausbau kam, trotz der Kontroverse - und mit ihm der Verkehr. Seitdem haben wir eine Zunahme vor allem des Schwerverkehrs um bis zu 60%. Zugegeben, das ist kein spezielles Freiburger Problem, sondern ein globales. Aber bei uns fahren die Sattelzüge quer durch die Stadt.

Jetzt soll mit noch einem weiteren Tunnelbau der Verkehrsflut durch Freiburg Abhilfe geschaffen werden. Doch Rahmenbedingungen ändern sich.

Damals, beim Ausbau der B31-Ost, war das Thema Klimawandel noch nicht in den Köpfen der Menschen. Saurer Regen, das war es, was uns damals um den Wald fürchten ließ. Doch inzwischen sind die klimatischen Rahmenbedingungen weitaus dramatischer. Manche halten sie für existentiell.

Und so fragen wir:

Ist es in den heutigen Zeiten, wo wir wissen, dass es um die Zukunft unserer Kinder geht, wo vor unserer eigenen Haustür der Schwarzwald stirbt, weil wir jahrzehntelang die Warnungen der Klimawissenschaft missachtet haben, ist es in der heutigen Zeit legitim auf „die da oben“ zu verweisen? Auf fehlende Strategien zur Verkehrswende auf Bundes- und europäischer Ebene?

Wie wäre es, lokal die Verantwortung zu ergreifen und selber Druck von unten zu machen, anstatt weiter Tunnel zu bauen für noch mehr Schwerverkehr?

Wie käme das auf der Bundesebene an, wenn Städte wie Freiburg ein Durchfahrtsverbot für Transitverkehr über 12 Tonnen fordern und durchsetzen, weil wir an die 6000 LKWs pro Tag untragbar finden für die Freiburger Innenstadt?

Wie wäre es, anstatt mit dem Ausbau der Gauchtalbrücke bei Döggingen die B31 zu einer „Schwarzwaldautobahn“ auszubauen, Verantwortung in der Region zu übernehmen und nicht weiter an einem desaströsen Bundesverkehrswegeplan mitzubauen - auch wenn wir vor Ort nicht die Lösung für die großen Probleme haben?

Stattdessen sagen Sie, Herr Dr. Haag, in Ihrem Antwortschreiben vom 17.2.21 an uns, auf Bundesebene sei keine Wende zu erkennen und auch der Umstieg auf die Bahn sei viel zu langsam. Einer Bahn, die über Jahrzehnte wissentlich von den Verkehrsministern überwiegend aus CDU/ CSU heruntergewirtschaftet wurde.

*„Bislang ist für uns trotz der breiten Präsenz der Themen Klimaschutz und Mobilitätswende in öffentlichen Debatten nicht erkennbar, dass auf der europäischen oder der Bundesebene, wo letztlich die Rahmenbedingungen für die Verkehrsentwicklung definiert werden, Strategien für eine deutliche und dauerhaft wirksame Reduzierung des Verkehrsaufwands verfolgt werden.“*

Mit diesem Argument wollen wir uns nicht zufriedengeben.

**Denn in einem sind wir uns ja einig: Der Stadttunnel wird für eine Verkehrszukunft geplant, die so niemand will.**

Deshalb fordern wir:

-Ein Moratorium für den Tunnelbau, keine weitere Planung durch die Autobahngesellschaft.

-Eine Klimabilanzierung dieses Bauprojekts unter Berücksichtigung europäischer Klimaziele und Vorgaben des Deutschen Klimaschutzpakets zur CO2 Reduktion im Verkehrssektor.

-Ein aktuelles Verkehrsgutachten, das einen möglichen Paradigmenwechsel im Blick hat

-Ein Aufräumen mit dem Mythos „Dreisam-Boulevard“, solange noch nicht mal klar ist, inwieweit die Anforderungen an die Oberflächengestaltung entlang der Dreisam überhaupt eine Umgestaltung von Straße in „Boulevard“ erlauben.

-Eine Neubewertung der gesellschaftlichen Verhältnisse angesichts der Themen Klima und Mobilitätswende und einer wachsenden Zahl von Gegenstimmen zum Tunnelbau.

Inzwischen organisiert sich ein breites Bündnis in Freiburg, welches die Frage nach einer Neubewertung des Tunnelprojekts stellt.

Ein „weiter so“ in der Verkehrsplanung wird es mit uns nicht geben.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Freiburger Ortsgruppe von Extinction Rebellion  
Annika Kirschke

Extinction Rebellion Freiburg



Initiative *Statt Tunnel*

Freiburger Fuß- und Radentscheid



Parents for Future

Greenpeace Freiburg



BUND

